

(Der Stand der Zuckerrübe.) Der Einfluß der Regen der letzten Zeit macht sich nach der „Wochenschrift des Zentralvereins für die Rübenzuckerindustrie“ in der günstigsten Weise bemerkbar, denn die Rüben zeigen jetzt im allgemeinen sehr gute Fortschritte. Besonders die früh angebauten Felder haben ein frisches Aussehen und in vielen Fällen bedeckt das Blatt bereits den Boden. Auch die später angebaute Rübe, welche unter der vorhergegangenen Trockenheit gelitten hat, beginnt sich sichtlich zu erholen und es kann auch bei dieser, falls das Wetter günstig bleiben sollte, mit einem befriedigenden Ertrag noch gerechnet werden. In manchen Gebieten Mittel- und Ostböhmens macht sich das Auftreten von Rübenshädlingen, besonders der Blattlaus, bemerkbar, doch sind die letzteren infolge der Niederschläge im Abnehmen begriffen. Da die Temperaturen andauernd hoch sind, wären weitere durchdringende Regen recht erwünscht. Im Deutschen Reich haben sich die mehr oder minder ergiebigen Niederschläge, welche zeitweilig zur Unterbrechung der Feldarbeiten nötigten, für die Entwicklung der Rüben als recht günstig erwiesen. Der Stand der Rübe, auch der später gebauten, wird jetzt als gut bezeichnet und es besteht unter der Voraussetzung günstiger Witterungsverhältnisse Hoffnung auf eine befriedigende bis gute Ernte. In den Niederlanden ist das Wetter für die Rübe vorteilhaft.